



IHK Regional
monitor

RHEINLAND-PFALZ

IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Birkenfeld





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



IHK Regional
monitor

RHEINLAND-PFALZ

Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

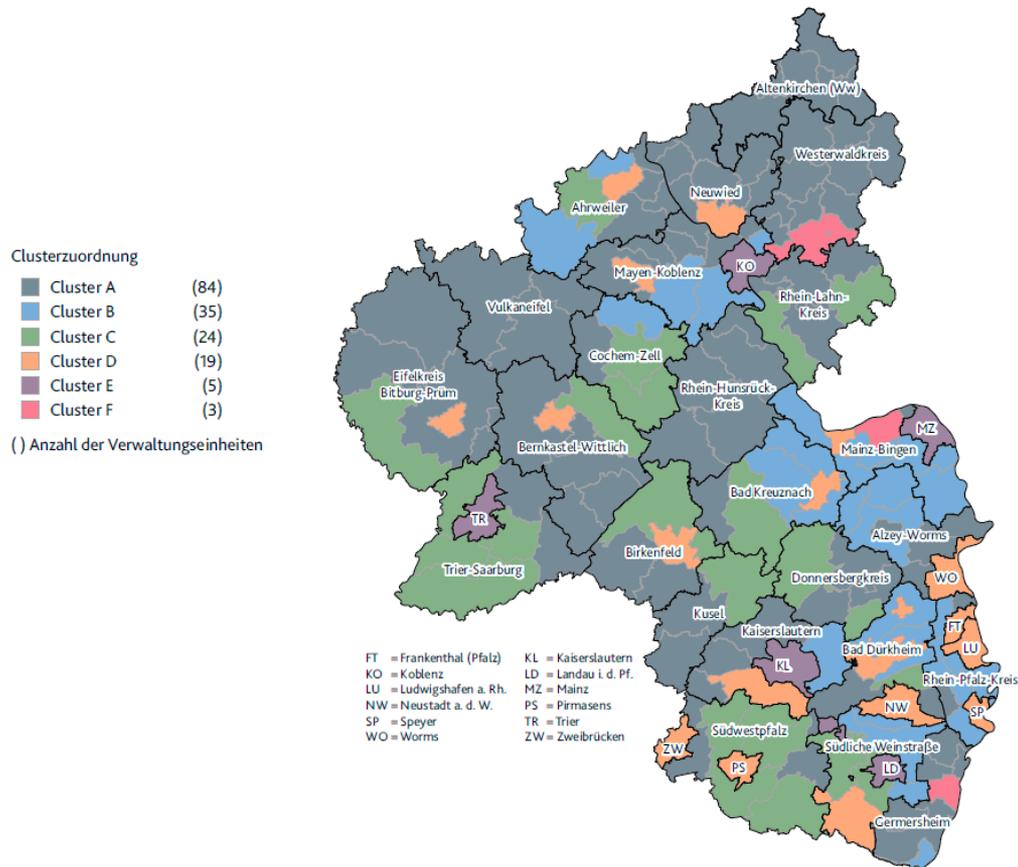
THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit



Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

84 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
45 von 68



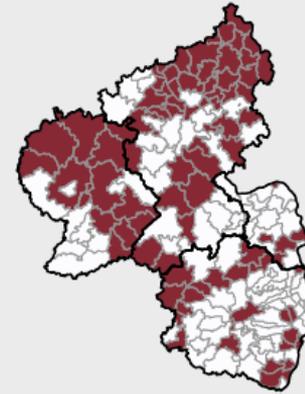
Pfalz
21 von 62



Rheinhausen
5 von 18



Trier
13 von 22



Charakteristika

- Zumeist Verbandsgemeinden in ländlichen und verdichteten Gebieten
- Relativ wenige Indikatoren weichen deutlich vom Landesmittel ab
- Prägung durch mittlere Bildungsabschlüsse und Fachkraft-Tätigkeiten

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.1 Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe



2.1 Gründungssaldo



3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.11 Beschäftigte mit akademischem Abschluss



4.6 Fachkräfte-Anteil



5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



Kurzbeschreibung von Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Cluster A ist mit 84 Verwaltungseinheiten die mit Abstand größte Gebietsgruppe. Bei den Mitgliedern handelt es sich ganz überwiegend um Verbandsgemeinden, die etwa je zur Hälfte in verdichteten Bereichen und im ländlichen Raum liegen. In der Eifel, im Hunsrück, in der nördlichen Pfalz sowie im Westerwald ist Cluster A vorherrschend, während er in Rheinhessen weniger vertreten ist. In Cluster A zeigen relativ wenige Indikatoren deutliche Abweichungen vom Landesmittel. Er dürfte diejenige der sechs Gebietsgruppen sein, die dem Landesdurchschnitt insgesamt am nächsten kommt. Bei den demografischen Indikatoren liegt Cluster A fast durchgängig in der Nähe des Landesmittels. Allein der überdurchschnittliche Jugendquotient ist bemerkenswert. Dieser deutet an, dass in der Gebietsgruppe überproportional viele Familien mit Kindern leben. Die Kinder werden ausweislich der geringen Kinderbetreuungsquoten überdurchschnittlich häufig zu Hause aufgezogen. Cluster A ist nicht akademisch geprägt; stattdessen herrschen mittlere Bildungsabschlüsse vor. Im Themenfeld Arbeit spiegelt sich dies darin wider, dass es hier viele Fachkräfte, aber relativ wenige Beschäftigte in Tätigkeiten mit höheren Anforderungsniveaus gibt. Hinsichtlich der Wirtschaftsstruktur ist im Vergleich zum Landesmittel das Produzierende Gewerbe stärker vertreten. Dementsprechend sind die Dienstleistungsbereiche weniger wichtig. Die Breitbandversorgung im Gewerbebereich ist in Cluster A noch ausbaufähig. Bezüglich der Innovationskraft ist das Bild völlig unauffällig. Der Frauenanteil im MINT-Bereich liegt unter dem Durchschnitt.

Alle Kommunen im Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Altenkirchen-Flammersfeld	Alzey, vfr.	Andernach, vfr.	Arzfeld
Asbach	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau	Bad Hönningen
Bad Marienberg (Ww.)	Baumholder	Bellheim	Bendorf, vfr.
Bernkastel-Kues	Betzdorf-Gebhardshain	Birkenfeld	Bitburger Land
Bobenheim-Roxheim, vfr.	Böhl-Iggelheim, vfr.	Boppard, vfr.	Brohltal
Bruchmühlbach-Miesau	Budenheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Daun
Dierdorf	Diez	Eich	Germersheim, vfr.
Gerolstein	Göllheim	Hachenburg	Hamm (Sieg)
Haßloch, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil	Höhr-Grenzhausen
Hunsrück-Mittelrhein	Jockgrim	Kandel	Kastellaun
A Kelberg	Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirchheimbolanden
Kirner Land	Kusel-Altenglan	Lahnstein, vfr.	Lambrecht (Pfalz)
Lingenfeld	Linz am Rhein	Mendig	Monsheim
Morbach, vfr.	Nastätten	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg
Pellenz	Prüm	Puderbach	Ramstein-Miesenbach
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod
Schweich a. d. Röm. W.	Selters (Westerwald)	Simmern-Rheinböllen	Sinzig, vfr.
Speicher	Thalfang am Erbeskopf	Ulmen	Unkel
Vordereifel	Wallmerod	Weilerbach	Weißenthurm
Westerburg	Winnweiler	Wirges	Wissen
Wittlich-Land	Wonnegau	Wörth am Rhein, vfr.	Zweibrücken-Land





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN

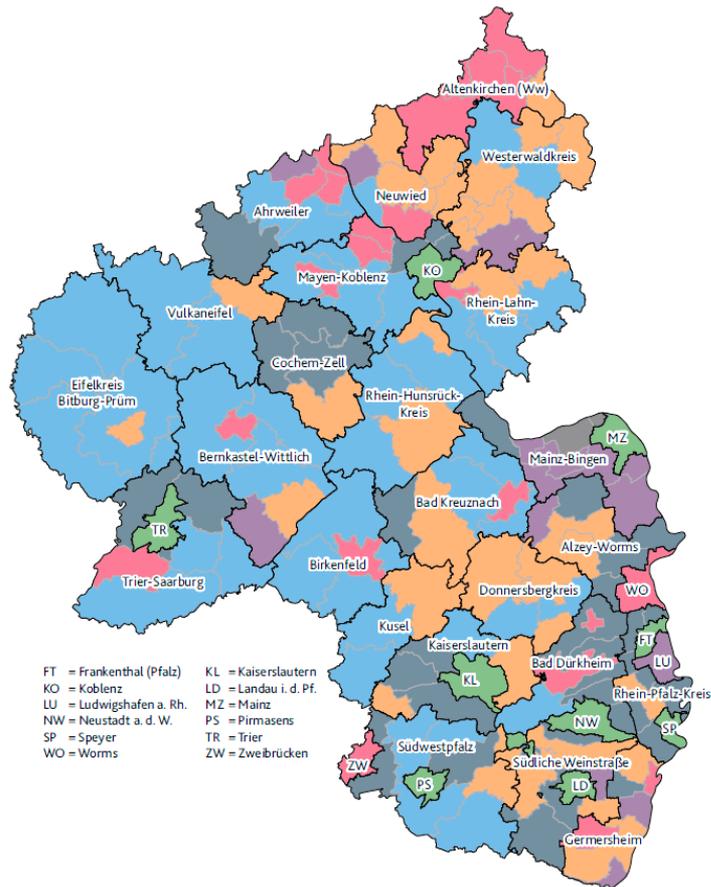


Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

Cluster A	(45)
Cluster B	(39)
Cluster C	(9)
Cluster D	(23)
Cluster E	(37)
Cluster F	(15)
Cluster G	(2)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

45 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
22 von 68



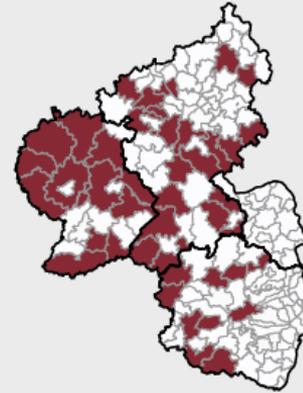
Pfalz
10 von 62



Rheinhausen
0 von 18



Trier
13 von 22



Charakteristika

- Verbandsgemeinden überwiegend in ländlichen Gebieten
- Kleinteilig strukturierte Unternehmenslandschaft
- Unterdurchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.2	Beschäftigte Dienstleistungen	↔
1.3	Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen	▲
1.6	Umsatzproduktivität	▼

1.10	Steuereinnahmekraft	▼
1.11	Einpendlerquote	▼
1.12	Fahrtzeit zum Mittelzentrum	▲



Kurzbeschreibung von Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

Cluster A besteht aus 45 Verwaltungseinheiten und bildet damit die größte Gruppe. Im Westen des Landes ist die Mehrzahl der Gebietseinheiten diesem Cluster zugeordnet. In der Rheinebene von Rheinhessen flussaufwärts bis in den Rhein-Neckar-Raum gibt es hingegen keine zugehörigen Gebietseinheiten. Es findet sich keine einzige verbandsfreie Gemeinde in Cluster A; alle Clustermitglieder sind Verbandsgemeinden. Sie liegen überwiegend in ländlichen Räumen. Im Indikatorenset spiegelt sich dies dadurch wider, dass die Einheiten in Cluster A unter allen Gebietsgruppen die höchste durchschnittliche Pkw-Fahrtzeit zum nächsten Mittelzentrum und die geringste Einpendlerquote über die Kreisgrenze aufweisen. Die Unternehmenslandschaft in Cluster A ist eher kleinteilig strukturiert. Der Beschäftigtenanteil in Klein- und Kleinstunternehmen beträgt im Mittel gut 60 Prozent, was den zweithöchsten Wert unter allen Clustern darstellt. Der Umsatz- und Beschäftigtenanteil der Dienstleistungsbereiche liegt etwas unter dem Landeswert. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Cluster A ist deutlich unterdurchschnittlich. Die Umsatzproduktivität der ansässigen Unternehmen nimmt den zweitniedrigsten Wert unter den sieben Clustern an, und nur in zwei der 45 Verbandsgemeinden dieses Clusters ist die Produktivität höher als landesweit. Des Weiteren ist das Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person – gemessen für die Landkreise, denen die Verwaltungseinheiten angehören – in Cluster A am niedrigsten. Damit geht auch eine vergleichsweise schwache Finanzlage dieser Gebietseinheiten einher. Der mittlere Finanzmittelüberschuss je Einwohnerin und Einwohner erreichte 2018 rund die Hälfte des ungewichteten Landesdurchschnitts, und 2019 war die Steuereinnahmekraft in dieser Gebietsgruppe mit Abstand am geringsten. Im Cluster findet sich keine einzige Verbandsgemeinde, deren Steuereinnahmekraft den Landeswert übersteigt.

Alle Kommunen im Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

A	Aar-Einrich	Altenahr	Arzfeld	Bad Breisig
	Bad Honningen	Bad Kreuznach (VG)	Baumholder	Bernkastel-Kues
	Birkenfeld	Bitburger Land	Brohltal	Dahner Felsenland
	Daun	Gerolstein	Göllheim	Hachenburg
	Hermeskeil	Herrstein-Rhaunen	Hunsrück-Mittelrhein	Kastellaun
	Kirchberg (Hunsrück)	Kusel-Altenglan	Lambrecht (Pfalz)	Langenlonsheim-Stromberg
	Loreley	Maifeld	Mendig	Nastätten
	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg	Pirmasens-Land	Prüm
	Rhein-Mosel	Rüdesheim	Ruwer	Saarburg-Kell
	Speicher	Südeifel	Thaleischweiler-Wallhalben	Traben-Trarbach
	Vordereifel	Waldfischbach-Burgalben	Westerburg	Winnweiler
	Wittlich-Land			

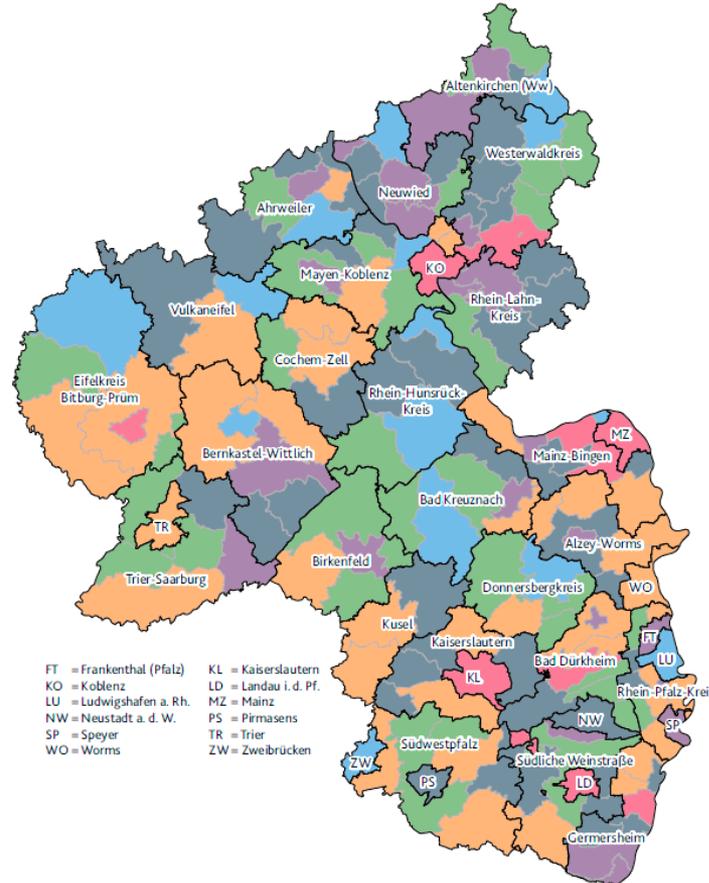


Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Innovation"

- Cluster A (10)
- Cluster B (15)
- Cluster C (35)
- Cluster D (40)
- Cluster E (47)
- Cluster F (23)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Innovation

Cluster D: Ländliche und suburbane Gründerregionen

40 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
8 von 68



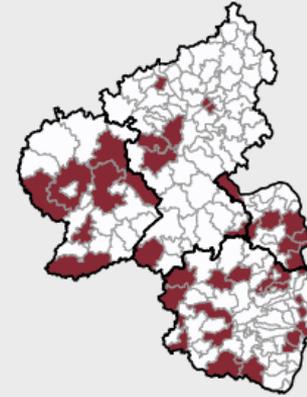
Pfalz
18 von 62



Rheinhausen
7 von 18



Trier
7 von 22



Charakteristika

- Mischung von Verwaltungseinheiten aus ländlichen und verdichteten Räumen
- Niedrige Dichte bei Beschäftigten in innovationsrelevanten Bereichen
- Überdurchschnittlicher Gründungssaldo

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.1	Beschäftigung IKT-Branche	▼
2.3	Beschäftigte in MINT-Berufen	▼
2.7	Beschäftigung Hightech-Industrie	▼

2.9	Beschäftigung wissensintensive Services	▼
2.11	Gründungssaldo	▲
2.13	Gründungssaldo wissensintensive Services	⊖



Kurzbeschreibung von Cluster D: Ländliche und suburbane Gründerregionen

Mit 40 Verwaltungseinheiten ist Cluster D die zweitgrößte Gebietsgruppe. Jeweils rund 40 Prozent der Clustermitglieder liegen in verdichteten Bereichen und in ländlichen Räumen. Zum Cluster gehören des Weiteren die Großstadt Trier und einige hochverdichtete Verwaltungseinheiten entlang der Rheinschiene. Im Taunus und im Westerwald kommt Cluster D nicht vor; ansonsten sind die Clustermitglieder relativ gleichmäßig über das Land verteilt. Die Beschäftigungsdichte in der IKT-Branche ist in Cluster D nur geringfügig höher als in Cluster C und nimmt den zweitniedrigsten Wert der sechs Cluster ein. In den letzten Jahren ist die IKT-Beschäftigungsdichte in Cluster D nur marginal gestiegen. In sämtlichen Verwaltungseinheiten, die zum Cluster gehören, waren sowohl die Beschäftigungsdichte als auch die Beschäftigungsentwicklung in der IKT-Branche im Vergleich zum ungewichteten Landesmittelwert unterdurchschnittlich. Bei der Beschäftigungsdichte im MINT-Bereich sowie in der technologieintensiven Industrie liegt Cluster D jeweils auf dem letzten Platz. Hier arbeiten nur rund halb so viele MINT-Kräfte wie im Landesmittel, und in der technologieintensiven Industrie bleibt die Beschäftigung sogar um mehr als drei Viertel hinter dem Durchschnitt zurück. Die Beschäftigungsdichte im Bereich der wissensintensiven Dienstleistungen ist ebenfalls deutlich unterdurchschnittlich. Zudem nahm die Beschäftigung in den technologieintensiven Industriebranchen und auch in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen zwischen 2014 und 2019 ab. Grund zur Hoffnung bieten aber einige Zahlen zur Gründungstätigkeit in Cluster D. Der gesamte Gründungssaldo lag im Zeitraum 2016 bis 2020 deutlich über dem Landesmittel und erreichte den zweithöchsten Wert unter den sechs Clustern. In den wissensintensiven Dienstleistungsbranchen entsprach der Gründungssaldo in Cluster D immerhin dem Landesdurchschnitt.

Alle Kommunen im Cluster D: Ländliche und suburbane Gründerregionen

D	Bad Bergzabern	Bad Kreuznach (VG)	Bellheim	Bendorf, vfr.
	Birkenfeld	Bitburger Land	Bobenheim-Roxheim, vfr.	Cochem
	Dahner Felsenland	Daun	Eich	Freinsheim
	Kaisersesch	Kusel-Altenglan	Landstuhl	Leiningerland
	Lingenfeld	Maifeld	Mutterstadt, vfr.	Oberes Glantal
	Otterbach-Otterberg	Rheinauen	Rhein-Nahe	Rhein-Selz
	Rodalben	Römerberg-Dudenhofen	Saarburg-Kell	Schifferstadt, vfr.
	Sinzig, vfr.	Südeifel	Traben-Trarbach	Trier, kfr. St.
	Vallendar	Winweiler	Wittlich-Land	Wöllstein
	Wonnegau	Worms, kfr. St.	Wörrstadt	Zweibrücken-Land

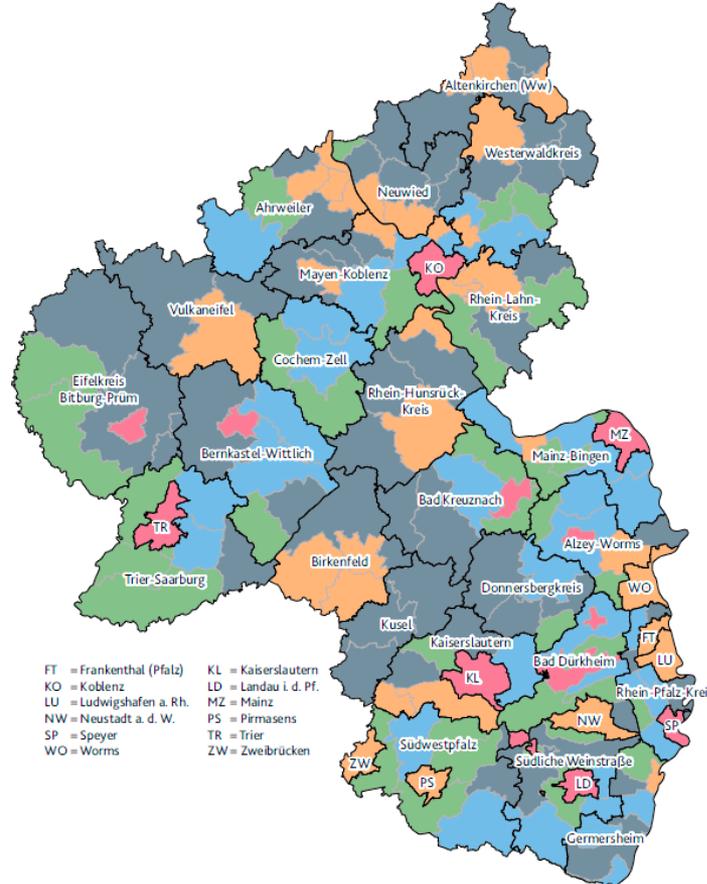


Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Bildungslandschaft"

- Cluster A (12)
- Cluster B (33)
- Cluster C (35)
- Cluster D (38)
- Cluster E (52)

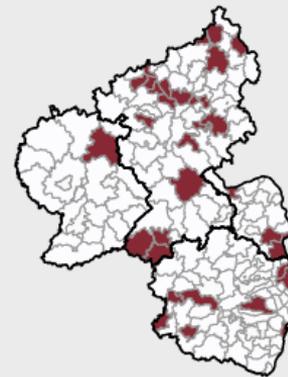
() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Bildungslandschaft

Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

33 von 170 Verwaltungseinheiten



IHK-Bezirke

Koblenz
21 von 68



Pfalz
8 von 62



Rheinhausen
3 von 18



Trier
1 von 22



Charakteristika

- Heterogener Cluster: kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden
- Niedrige Betreuungsquote in Kindertagesstätten
- Zugehörige Gebietseinheiten bieten tendenziell gute Ausbildungschancen

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.4 Ausbildungsquote



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.9 Beschäftigte ohne Abschluss



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



Kurzbeschreibung von Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

Zu diesem Cluster gehören 33 Verwaltungseinheiten. Es ist relativ heterogen, da es sowohl die kreisfreien Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Worms, Neustadt, Pirmasens und Zweibrücken als auch verbandsfreie (zwölf) und verbandsangehörige Gemeinden (15) umfasst. Die verbandsfreien Gemeinden liegen größtenteils am Rhein, vor allem im Mittelrheintal. Auch die Mehrheit der Verbandsgemeinden befindet sich im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Die Verwaltungseinheiten in Cluster B unterscheiden sich, trotz ihrer städtischen Prägung, deutlich von den Gebieten des Clusters A. Die Betreuungsquoten sowohl der unter als auch der über 3-jährigen Kinder sind in diesem Cluster sehr niedrig. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu Cluster C, in dem überdurchschnittlich viele Kinder betreut werden. Der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss liegt nahe dem Landesdurchschnitt. Sowohl die Ausbildungsquote, d. h. der Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, als auch die Auszubildendenquote, d. h. der Anteil der Personen, die eine berufliche Ausbildung absolvieren, an allen Personen im Alter von 16 bis unter 20 Jahren, liegen leicht über dem landesweiten Durchschnitt. Zudem hat sich die Zahl der Auszubildenden zwischen 2015 und 2020 leicht überdurchschnittlich entwickelt. Insgesamt versammeln sich in Cluster B somit Gebiete, die tendenziell günstige Ausbildungschancen bieten. Die Auszubildenden sind zu einem Drittel im Produzierenden Gewerbe und zu zwei Dritteln im Dienstleistungsbereich tätig. Im Vergleich zu den Clustern C bis E gibt es in Cluster B allerdings auch etwas mehr Beschäftigte, die über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen.

Alle Kommunen im Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

Andernach, vfr.	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau	Bad Hönningen
Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.	Baumholder	Bendorf, vfr.	Bingen am Rhein, vfr.
Birkenfeld	Boppard, vfr.	Bruchmühlbach-Miesau	Daaden-Herdorf
Daun	Frankenthal, kfr. St.	Germersheim, vfr.	Hachenburg
B Hamm (Sieg)	Höhr-Grenzhausen	Idar-Oberstein, vfr.	Lahnstein, vfr.
Landstuhl	Ludwigshafen a. Rh., kfr. St.	Mayen, vfr.	Neustadt a. d. W., kfr. St.
Neuwied, vfr.	Pirmasens, kfr. St.	Remagen, vfr.	Simmern-Rheinböllen
Sinzig, vfr.	Wissen	Wonnegau	Worms, kfr. St.
Zweibrücken, kfr. St.			



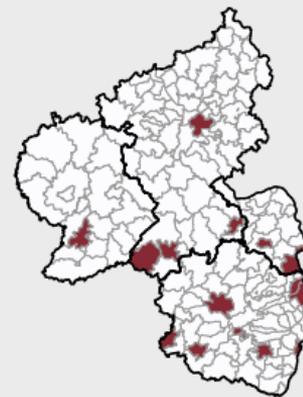
Arbeit

Cluster B: städtische Gebiete mit vielen Arbeitern

Arbeit

Cluster B: Städtische Gebiete mit vielen Arbeiterinnen und Arbeitern

14 von 170 Verwaltungseinheiten



IHK-Bezirke

Koblenz
4 von 68



Pfalz
7 von 62



Rheinhausen
2 von 18



Trier
1 von 22



Charakteristika

- Kreisfreie und kreisangehörige Städte
- Hoher Anteil an Helferinnen und Helfern
- Hohe Arbeitslosigkeit

CHARAKTERISTIKA

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

INDIKATOREN

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 15–25 Jahre



4.5 Anteil Helfer/-innen



4.6 Anteil Fachkräfte



4.8 Anteil Expert/-innen



4.9 Arbeitslose



Kurzbeschreibung von Cluster B: städtische Gebiete mit vielen Arbeitern

Dem Cluster B wurden 14 Verwaltungseinheiten zugewiesen. Mit Ausnahme von Mainz, Neustadt und Speyer gehören alle kreisfreien Städte dazu. Hinzu kommen die verbandsfreien Gemeinden Alzey, Bad Kreuznach, Germersheim, Idar-Oberstein sowie die Verbandsgemeinde Birkenfeld.

In den städtisch geprägten Clustern B und C wohnen sehr wenige Beschäftigte, die auf Fachkraftniveau arbeiten (jeweils nur 57 Prozent; Land: 61 Prozent). Beide Cluster unterscheiden sich jedoch deutlich beim Anteil der Beschäftigten, die Anlern- oder Helfertätigkeiten ausführen. In Cluster B erledigt mehr als jede bzw. jeder Fünfte einfache Tätigkeiten, für die keine höhere Qualifikation erforderlich ist. Die Arbeitsplätze von Geringqualifizierten, die Helfertätigkeiten ausführen, sind stärker gefährdet als die von Höherqualifizierten. Das könnte erklären, warum die Verwaltungseinheiten in Cluster B die höchste Arbeitslosenquote aufweisen (6,7 Prozent; Land: 3,9 Prozent). Spezialistinnen und Spezialisten sind in den Verwaltungseinheiten dieses Clusters weniger häufig zu finden als im Landesdurchschnitt; Expertinnen und Experten jedoch etwas häufiger. Charakteristisch sind zudem die niedrigen Beschäftigungsquoten der Frauen und der 15- bis unter 25-Jährigen.

Alle Kommunen im Cluster B: städtische Gebiete mit vielen Arbeitern

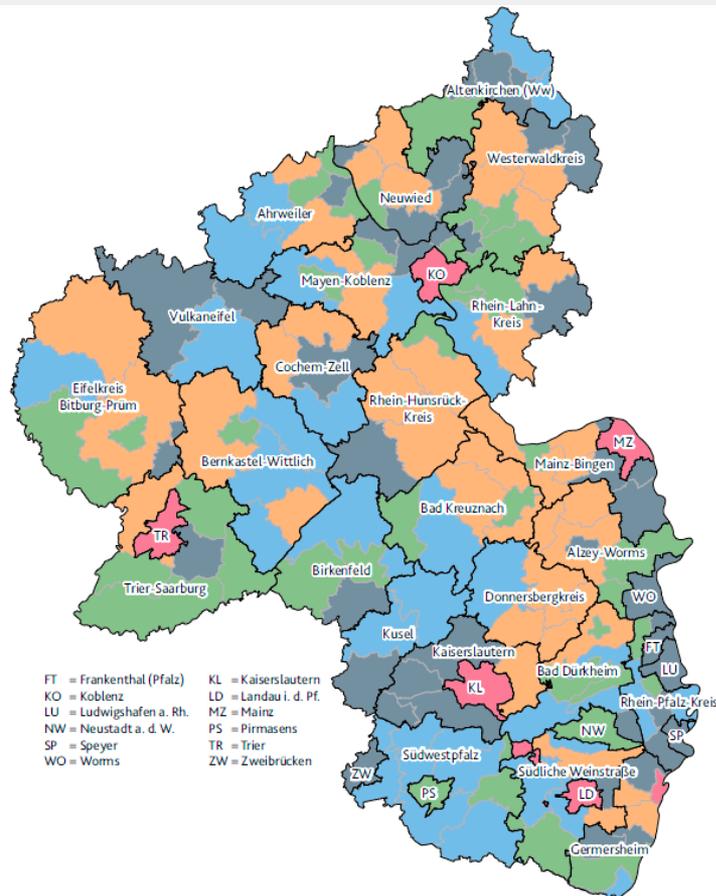
B	Alzey, vfr.	Bad Kreuznach, vfr.	Birkenfeld	Frankenthal, kfr. St.
	Germersheim, vfr.	Idar-Oberstein, vfr.	Kaiserslautern, kfr. St.	Koblenz, kfr. St.
	Landau in der Pfalz, kfr. St.	Ludwigshafen a. Rh., kfr. St.	Pirmasens, kfr. St.	Trier, kfr. St.
	Worms, kfr. St.	Zweibrücken, kfr. St.		

Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

Cluster A	(6)
Cluster B	(47)
Cluster C	(39)
Cluster D	(43)
Cluster E	(35)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten

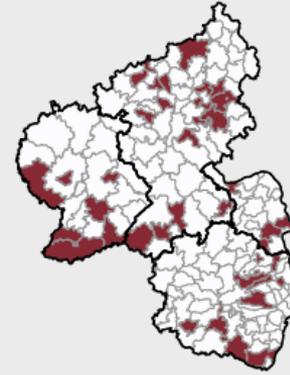


Demografie Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

Demografie

Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigerinnen und -einsteigern

39 von 170 Verwaltungseinheiten



IHK-Bezirke

Koblenz
18 von 68



Pfalz
10 von 62



Rheinhausen
4 von 18



Trier
7 von 22



Charakteristika

- Viele verbandsfreie Gemeinden mit Mittelzentrum-Funktion
- Hoher Jugendquotient, bis 2040 geringste Steigerung
- Überdurchschnittliche Zuwanderung 25- bis unter 30-Jähriger

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.5 Wanderungssaldo



5.6 Arbeitsplatzwanderung



5.8 Entwicklung erwerbsfähige Bevölkerung



Kurzbeschreibung von Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

Zu diesem Cluster gehören 39 Verwaltungseinheiten, die überwiegend in verdichteten Räumen liegen. Er erscheint auf den ersten Blick relativ heterogen: die kreisfreien Städte Neustadt und Pirmasens gehören ebenso dazu wie 14 von 29 verbandsfreien Gemeinden sowie 23 Verbandsgemeinden.

Das mittlere Alter der Bevölkerung in Cluster C liegt mit 48 Jahren über dem mittleren Alter der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter liegt knapp unter dem Landesdurchschnitt. Ihr Anteil wird nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 um 6,4 Prozentpunkte schrumpfen; gemeinsam mit Cluster A wäre dies der geringste Rückgang. Das Verhältnis von unter 20-Jährigen zu Personen im erwerbsfähigen Alter ist ähnlich wie in Cluster D: mit 31 Personen standen 2020 relativ viele unter 20-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren gegenüber. Trotz des zweithöchsten Geburtendefizits im Clustervergleich verlief die Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen drei Jahren positiv: Cluster C verzeichnete die mit Abstand höchste Nettozuwanderung. In der Gesamtwanderungsbilanz steht im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 für Cluster C ein Wanderungsgewinn von 8,2 Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Besonders hoch ist der Wanderungsüberschuss in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen (+18 Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Etwas niedriger ist der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen (+16 Personen).

Demografie Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

Alle Kommunen im Cluster C: Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern

Altenkirchen-Flammersfeld	Bad Bergzabern	Bad Breisig	Bad Dürkheim, vfr.
Bad Ems-Nassau	Bad Hönningen	Bad Kreuznach, vfr.	Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.
Bingen am Rhein, vfr.	Birkenfeld	Bitburg, vfr.	Boppard, vfr.
Eich	Grünstadt, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil
Idar-Oberstein, vfr.	Kirner Land	Konz	Lahnstein, vfr.
Lambsheim-Heßheim	Mayen, vfr.	Monsheim	Montabaur
Mutterstadt, vfr.	Neustadt a. d. W., kfr. St.	Pellenz	Pirmasens, kfr. St.
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Saarburg-Kell	Schweich a. d. Röm. W.
Südeifel	Vallendar	Wachenheim a. d. W.	Wirges
Wittlich, vfr.	Wonnegau	Wörth am Rhein, vfr.	





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
 - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
 - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
 - Tabellenanhang (Teil C)



Wir sind gerne für Sie da!

Kontakt



Fabian Göttlich

Geschäftsführer Interessenvertretung
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz
Telefon 0261 106-214
goettlich@koblenz.ihk.de



Christina Schwardt

Regionalgeschäftsführerin
IHK-Regionalgeschäftsstelle Idar-Oberstein

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz
Telefon 06781 949114
schwardt@koblenz.ihk.de